

Ortsteilprofil Albersloh

Albersloh



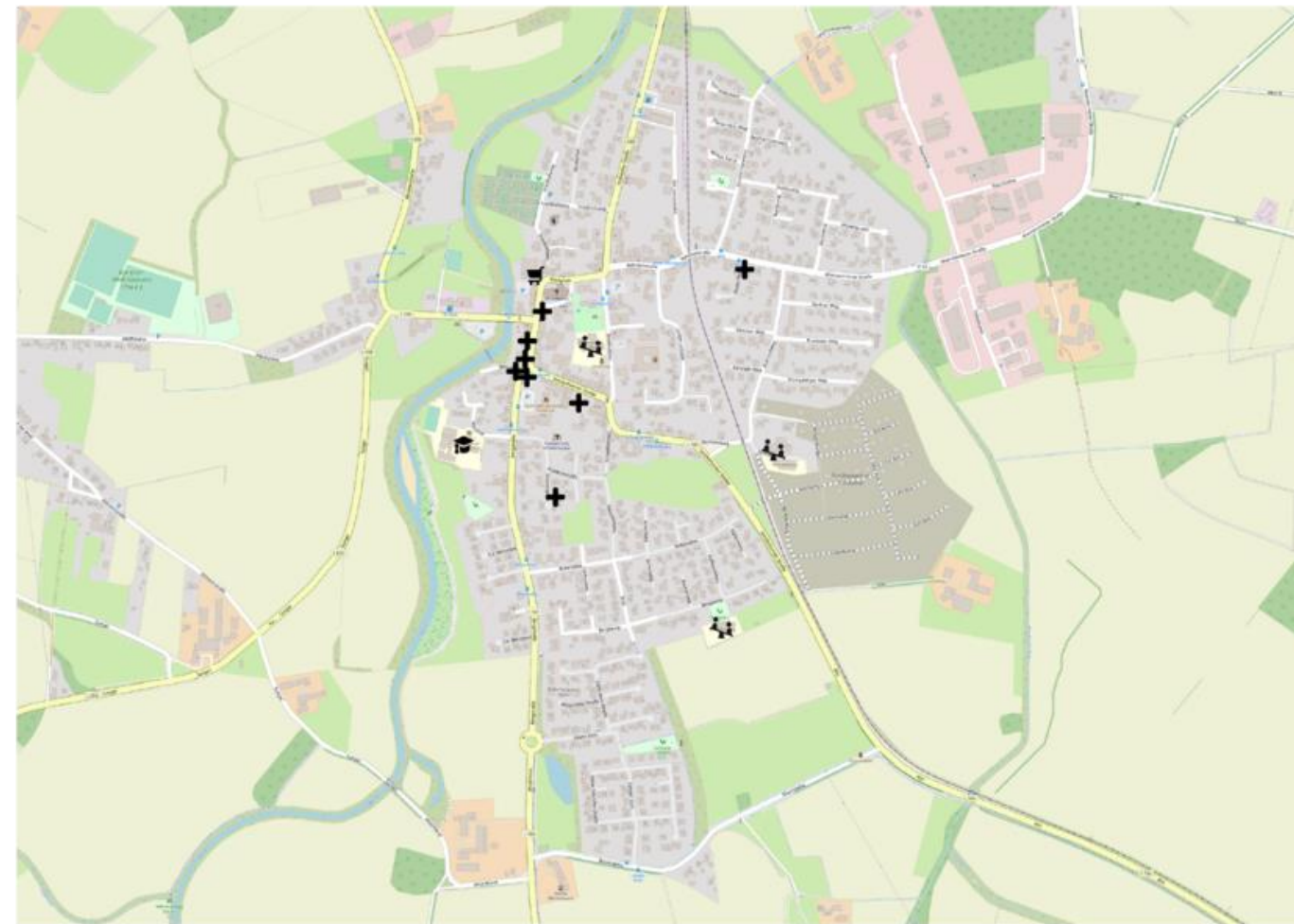
Einw. 3.494
Einw./qkm: 87

Einpendler: 3.701
Auspendler: 4.338
Saldo: -637

Quelle: NRW-IT



- Kitas & Grundschule
- Sportanlagen
- Medizinische Praxen
- Erholungs-/ Freizeitareale
- Nahversorgung
- Gastronomie
- Wander-/Radwege
- 100-Schlösser-Route
- WerseRadweg



Sendenhorst
Integriertes Mobilitätskonzept



Reisezeit (Min.) -
Oberzentrum -
Münster Hbf:

24	ÖPNV
54	Fahrrad
20	Pkw

Reisezeit (Min.) -
Mittelzentrum -
Sendenhorst Mitte:

10	ÖPNV
32	Fahrrad
8	Pkw

Reisezeit (Min.) -
Unterzentrum -
Drensteinfurt:

-	ÖPNV
33	Fahrrad
9	Pkw

Albersloh – Allgemeines

Albersloh liegt im Kreis Warendorf und gehört dem Regierungsbezirk Münster an. Die Gebietskörperschaft besteht aus den Ortsteilen Sendenhorst und Albersloh, sowie 15 Bauerschaften. Albersloh verfügt über ca. 4.000 Einwohner und Einwohnerinnen. Die Einwohnerdichte in Albersloh liegt circa bei 87 Einwohnern pro Quadratkilometer, und damit unter der Einwohnerdichte von Nordrhein-Westfalen. Der Ortsteil umfasst eine Fläche von 48,76 km².

Raumstrukturell ist Münster das zugeordnete Oberzentrum und lediglich 15 km weit entfernt. Im Norden grenzt die Gemarkung Sendenhorsts an das Stadtgebiet Münsters. Weitere funktionalräumliche Verflechtungen gibt es zu den nah gelegenen Mittelstädten Ahlen, Beckum und zur Kreisstadt Warendorf. Weitere Nachbargemeinden unmittelbarer Nähe sind Everswinkel, Ennigerloh und Drensteinfurt.

Daseinsgrundfunktionen – Raumstrukturelle Einordnung

In Albersloh existieren drei Kitas, sowie eine Grundschule. Ebenfalls sind medizinische Praxen, Sportanlagen und Erholungs- und Freizeitareale in der Gemeinde lokalisiert. Des Weiteren befindet sich ein Edeka im Ort, sodass Albersloh über eine solide Nahversorgung im Ort verfügt.

Durch die räumliche Nähe zum Oberzentrum Münster besteht ein starker raumfunktionaler Bezug, d.h. vor allem Pendlerverkehre und Versorgungsverkehre konzentrieren sich auf Münster. Dies wird durch die Betrachtung der Reisezeiten mittels Pkw und ÖPNV untermauert.

Mobilität

Motorisierte Individualverkehre (MIV)

Albersloh ist durch die L586 an Sendenhorst angebunden. Innerhalb von 15 Minuten erreicht man das Oberzentrum Münster über die L585 oder die L586 mit dem PKW. Das Mittelzentrum Drensteinfurt ist über die L585 in 10 Fahrminuten mit dem Auto erreichbar. Da Albersloh von einer Vielzahl an Durchgangsverkehren geprägt ist, ist eine Ortsumgehung nord-östlich von Albersloh in Planung.

ÖPNV

Es existieren 9 Bushaltestellen in Albersloh selbst. 5 Haltestellen sind auf der Verbindungsstrecke Richtung Sendenhorst vorzufinden. Eine Umgestaltung der Haltestelle Tecklschlaut steht in Folge des Verkaufs des angrenzenden Leerstands und der Parkflächen an. Dort wäre Potential für eine Mobilstation. Die Haltestelle Schwalbenweg weist quantitativ und qualitativ mangelhafte Fahrradabstellmöglichkeiten auf. Daher ist eine Vielzahl an freistehenden Fahrrädern im öffentlichen Raum zu beobachten, welche den Fußweg oftmals versperren.

Schieneverkehr

Die Reaktivierung der Verbindung der WLE-Strecke Münster-Sendenhorst wird vom Land gefördert. Dafür wird ein Haltepunkt ausgestaltet und es soll eine Mobilstation errichtet werden, an der Bahn, Bus und Rad verknüpft werden können.

Radverkehr

Hinsichtlich des Radverkehrs gibt es vorrangig Potentiale für innerörtliche Wegstrecken. Auf Grund der Existenz von Daseinsgrundfunktionen sind dementsprechende Ziele vorhanden (Nahversorgung, Einzelhandel, Erholungs-/Freizeitareale).

Der Radweg Richtung Sendenhorst entlang der Sendenhorster Straße zwischen Birkenallee und Bispingweg erfüllt nicht durchgängig die vorgeschriebene Breite des Veloroutenstandards. Ein Ankauf von zusätzlichen Flächen konnte angesichts der Preisvorstellungen des Verkäufers nicht realisiert werden. Es sind drei Brücken zur Überquerung der Werse vorhanden, wovon eine explizit für Radfahrende und Fußgänger ausgeschrieben ist. Mit einer Breite von 1,25 m ist diese im Querschnitt zu schmal. Entlang der L586 Richtung Münster fehlt teilweise ein begleitender Radweg. In Planung ist der Radweg entlang der L580 in Richtung Rinkerode. Zusätzlich steht eine Sanierung des Fahrradweges Bispingweg an. Eine Stichverbindung durch die St. Josefstraße ist nicht gegeben.

Innerhalb von 54 Minuten Fahrzeit ist das Oberzentrum Münster mit dem Fahrrad zu erreichen. Um in die umliegenden Mittelzentren Sendenhorst und Drensteinfurt zu gelangen, sind mit dem Fahrrad in circa 32/33 Minuten einzuplanen.

Fußverkehr

Im Zeitraum der Erarbeitung des IMK wurde ein Fußverkehrscheck durchgeführt, welche eine Bestandsaufnahme der Beschaffenheit und Qualität der Fußwegeinfrastrukturen in Albersloh darstellen und entsprechende Maßnahmen auf der Detailebene vorschlagen. Die folgenden Ausführungen stützen sich auf die Beobachtungen der Ortsbegehung im Rahmen des IMKs.

Auf Grund der innerörtlich lokalisierten Daseinsgrundfunktionen (Nahversorgung, Schule, Kita) sind einige Wegstrecken durchaus zu Fuß zu bewältigen. Dementsprechend kommt den innerörtlichen Fußverkehrswegen ein besonderer Stellenwert zu.

Die Schwerpunkte hinsichtlich des Fußverkehrs liegen in Albersloh in dem Bereich um die Kirche mit verschiedenen Geschäften und Zielen (z.B. Sparkasse und Eisdiele). Eine Fußverkehrsverbindung an der Kita vorbei wird gewünscht. Zusätzlich ist eine barrierefreie Gestaltung der Ausweisung von Alltags- und Freizeittrouten wichtig.

Ortsbegehung

Im Zuge der Ortsbegehungen im Januar 2022 wurden unterschiedliche Mikrostandorte und Problemstellungen der Ortsgemeinde begutachtet und besprochen. Die kartographische Auflistung ist der Abbildung 1 zu entnehmen.

Abbildung 1: Dokumentation der Beobachtungen und Gespräche im Rahmen der Ortsbegehung



Dokumentation Ortsbegehung

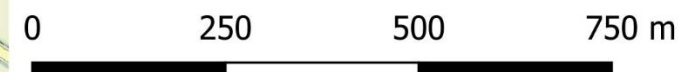
Albersloh






- Problemstellen

Kartengrundlage:
© GeoBasis-DE / BKG 2022
© OMS 2023
Bearbeitet durch:











raumkom

Maßstab: 1:10.000



Kennung	Beobachtung	Bild
AL01	<ul style="list-style-type: none"> • Brückenquerschnitt nicht für Begegnungsverkehr geeignet • Zuwegung zu Brücke nicht befestigt, nur Wassergebundene Wegedecke 	
AL02	<ul style="list-style-type: none"> • Querung mit LSA vorhanden, oftmals Queren der Straße hinter LSA 	
AL03	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Frequenzen (Schwerlastverkehre) • Engstelle (Begegnungsverkehre) • Querungssituation für Fußverkehr problematisch (Sichtachsen) 	
AL04	<ul style="list-style-type: none"> • Haltepunkt mit Parkplatz (zentral im Ortskern) • Verkauf des angrenzenden Gebäudes + Grundstück <ul style="list-style-type: none"> ○ Verkleinerung der Parkfläche ○ Umgestaltung des Haltepunktes notwendig 	
AL05	<ul style="list-style-type: none"> • Potentieller Ankerpunkt für einen Stichweg zur Sendenhorster Straße <ul style="list-style-type: none"> ○ Leerstand an Sendenhorster Straße (Denkmalschutz) • Umfeld: Kindergarten + Altenheim • Unwirksame Verkehrsberuhigung Teckelschlaut • Schlechte Bordsteinabsenkung 	

<p>AL06</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Haltepunkt ohne adäquate Fahrradabstellanlagen → stark frequentiert (Multimodalität) • Fahrräder blockieren Gehweg 		
<p>AL07</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Potentieller Stichweg • Stadt müsste Grundstück ankaufen • Würde Durchlässigkeit des Siedlungskörper verbessern 		
<p>AL08</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zukünftiger WLE-Haltepunkt und Mobilstation • Radverkehrsführung problematisch • Konkrete Ausgestaltung und „Ordnung“ der Mobilstation noch ausstehend 		
<p>AL09</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelles Umfeld des zukünftigen WLE-Haltepunktes • Entsprechende Zuwegungen für Rad- und Fußverkehr notwendig 		
<p>AL10</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Radverkehrsverbindung, aktuell schlechter Zustand • Soll zeitnah saniert werden 		
<p>AL11</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entlang der L850 in Richtung Süden gibt es noch keinen Radweg, dieser ist aber in Planung 		

AL12	<ul style="list-style-type: none"> Entlang der L586 in Richtung Norden fehlt innerhalb des Ortes der Radweg 		
AL13	<ul style="list-style-type: none"> Bereich der Feuerwehr Zufahrt problematisch Andere Lösung notwendig 		
AL14	<ul style="list-style-type: none"> Kreuzung auf Grund von Sichtachsen problematisch Kreisverkehr als Alternative gilt es zu prüfen 		
AL15	<ul style="list-style-type: none"> Zentraler Bereich des Ortskerns Kirchvorplatz als Aufenthaltsraum aufwerten <ul style="list-style-type: none"> Shared-space prüfen Starker Durchgangsverkehr 		
AL16	<ul style="list-style-type: none"> Nahversorgung im Ortskern → gute Erreichbarkeit Jedoch problematische Verkehrssituation: <ul style="list-style-type: none"> Kurve (schwer einzusehen) Zufahrt zu Parkplatz des EHS 		
AL17	<ul style="list-style-type: none"> Zweite Brücke über die Werse Privat Weg → Zugriffsmöglichkeit prüfen 		
AL18	<ul style="list-style-type: none"> Hier ist zukünftig mit einer Nachverdichtung auf der nördlich gelegenen Wiese zu rechnen 		

Implikationen für das IMK

Die Befunde der Ortsbegehung zeigen auf, dass ein breites Spektrum von Maßnahmen notwendig ist, um die Mobilitätsbedingungen im Ortsteil Albersloh zu verbessern.

Auf der übergeordneten Ebene wird die Entscheidung bzgl. einer Ortsumgehung maßgeblichen Einfluss auf den Ortsteil haben. Aktuell wird der Ortskern durch Pkw- und Lkw-Verkehre stark frequentiert und belastet. Hierdurch werden die historisch bedingt schmalen Straßenquerschnitte maßgeblich vom MIV bzw. dem Schwerlastverkehr in Anspruch genommen und die Bedürfnisse von Fuß- und Radverkehr beeinträchtigt. Diese Beeinträchtigung ist bspw. im unmittelbaren Ortskern der St. Ludgerus Kirche sowie dem gegenüberliegenden Nahversorger ganz konkret erfahrbar. Für die, den Ortskern durchschneidenden Verkehrsachsen, gilt es im Rahmen des IMKs Vorschläge zu machen, wie hier die Situation für den Fuß- und Radverkehr verbessert werden kann. Hierbei gilt es sowohl Querungssituationen zu entschärfen, als auch die Rad- und Fußverkehrsführungen zu berücksichtigen.

Die Reaktivierung der WLE zieht als Konsequenz einen Haltepunkt in Albersloh nach sich. Die erneute Anbindung an den SPNV ist generell als positiv zu bewerten., wenn die Reaktivierung der Strecke nicht mit einer Reduktion des Busangebotes einhergeht. Dies ist den derzeitigen Planungen vorgesehen, wäre aber kontraproduktiv vor dem Hintergrund das die öffentlichen Verkehre zukünftig eine größere Verkehrslast tragen sollen. Dementsprechend ist eine Angebotserweiterung notwendig und nicht die Substitution eines Angebotes im Bereich der Busverkehre, durch eines im SPNV.

Der Haltepunkt wird im Rahmen von NWL-Planungen als Mobilstation geplant und ausgestattet. Bei der Ausstattung der Mobilstationen müssen unterschiedliche

Aspekte berücksichtigt werden. Es müssen adäquate Abstellmöglichkeiten in Quantität und Qualität vorgehalten werden, um eine multimodale Mobilität zu begünstigen. Ebenso ist die Erreichbarkeit und die damit in Verbindung stehende Rad- und Fußverkehrsanbindung sicherzustellen, sodass umwegearme und sichere Verbindungen existieren. Zu diesem Zwecke gilt es zu eruieren, ob und die Durchlässigkeit des Siedlungskörpers durch die Implementierung von neuen Stichverbindungen möglich ist. Für etwaige Neuausweisungen von Wohn- und Gewerbegebieten müssen in der Bauleitplanung diese Aspekte berücksichtigt und vorrausschauend mitgedacht werden.